



VERBAND SOZIALISTISCHER  
STUDENT\_INNEN  
WIEN



**GRAS**  
grüne & alternative student\_innen

Antrag an die Universitätsvertretung der Universität Wien, Sitzung am 11. Juni 2021

9. Juni 2021

## SEITE AN SEITE GEGEN JEDEN ANTISEMITISMUS.

Immer wieder wird der sogenannte Nahostkonflikt von antisemitischen Akteur:innen weltweit instrumentalisiert, um antisemitische Propaganda zu betreiben und unter dem Deckmantel vermeintlicher Solidarität mit Palästinenser:innen oder sogenannter „Israelkritik“ zu antisemitischen Demonstrationen zu mobilisieren. Auch in Wien kam es Anfang Mai zu solchen Demonstrationen, die hauptsächlich von der Boycott, Divestment, Sanctions (BDS) Kampagne, Dar Al Janub und der Antiimperialistischen Koordination organisiert wurden. Auf diesen Demonstrationen kam es zu zahlreichen antisemitischen Vorfällen, wie der Relativierung der Shoah bis hin zu Morddrohungen gegen Jüdinnen und Juden. Auch die Symbolik faschistischer Organisationen, wie etwa der Hamas oder der Grauen Wölfe konnte dort widerspruchslos zur Schau gestellt werden.

Den Worten folgten Taten: Im gleichen Zeitraum kam es zu vermehrten verbalen und tätlichen Übergriffen gegen Jüdinnen und Juden, darunter auch Studierende.

Unser Ziel ist ein Leben in Frieden und Koexistenz im Nahen Osten. Kritik an der israelischen Regierung ist jederzeit legitim und sogar notwendig, jedoch ist es klar antisemitisch den Staat Israel in seiner Existenz abzulehnen. Gerade in Österreich haben wir Verantwortung zu übernehmen und jedes jüdische Leben zu schützen, und dafür braucht es einen selbstbestimmten Staat Israel.

Die ÖH Uni Wien muss ihre gesellschaftspolitische Verantwortung wahrnehmen und sich solidarisch an die Seite jener stellen, die als Projektionsfläche antisemitischer Ideologie von verbaler und tätlicher Gewalt bedroht sind.

### DIE UNIVERSITÄTSVERTRETUNG DER UNIVERSITÄT WIEN MÖGE DAHER BESCHLIEßEN

- Die ÖH Uni Wien bekräftigt ihr Engagement gegen jeden Antisemitismus, mobilisiert aktiv zu Protesten dagegen und erklärt sich mit ihnen öffentlichkeitswirksam solidarisch.
- Organisationen wie BDS, Dar Al Janub oder die Antiimperialistische Koordination sowie solche Organisationen, die mit den genannten Gruppen gemeinsame Veranstaltungen organisiert haben oder organisieren oder sich mit ihnen öffentlich solidarisieren können weder von der ÖH Uni Wien gefördert werden, noch auf Veranstaltungen jeglicher Art, die von der ÖH Uni Wien organisiert werden, auftreten. Außerdem können sie und ihre Mitglieder in Publikationen der ÖH Uni Wien keine inhaltlichen Beiträge jeglicher Art veröffentlichen.
- Die ÖH Uni Wien baut ihre Zusammenarbeit mit den Jüdischen österreichischen Hochschüler:innen (JÖH) aus und bietet ihnen eine Plattform.